

Die Churer «Steinböcke» wollen sich in der 1. Liga etablieren

TEXT UND BILDER: PETER DE JONG

Am 24. September gilt es ernst: An diesem Samstag startet der EHC Chur Capricorns in die neue Eishockeysaison. Headcoach Marco Pargätzi und Sportchef Roland Hemmi haben als Saisonziel den Klassenerhalt formuliert. Doch auch in der 1. Liga heisst es «kämpfen, kämpfen, kämpfen».

Gerne erinnert sich Sportchef Roland Hemmi an das letzte, alles entscheidende Spiel des EHC Chur Capricorns Ende März. Diesmal, im zweiten Anlauf, sollte es mit der Rückkehr von der 2. in die 1. Liga klappen, wenn auch erst in der Verlängerung. «Wir lagen zwar zu Beginn zurück, vermochten das Spiel aber im letzten Drittel noch zu drehen», erzählt Hemmi, der noch heute von der grossartigen Stimmung im Hallenstadion schwärmt: «1628 Zuschauer, das war fantastisch!» Dem sportlichen Erfolg der ersten Mannschaft war ein kluger taktischer Schachzug vorausgegangen, indem die 70-jährige Trainerlegende Alex Andjelic kurzfristig für die Finalrunde anstelle von Ueli Hofmann engagiert wurde. Hemmi: «Unter seinem Regime konnten die Jungs nochmals einen Zacken zulegen.»

Starke Truppe

Viel Zeit, um den Triumph richtig auszukosten, blieb den Spielern allerdings nicht. Anfang Mai wurde das Konditions- und Krafttraining bereits wieder aufgenommen – mit



Freude herrscht: Ausgiebig feierten die Spieler am 22. März den Aufstieg von der 2. in die 1. Liga.

einem neuen Trainer, der das Team mit Hilfe seiner Assistenten Dominic Müller und Hanspeter Jörg für die 1. Liga fit machen soll: Marco Pargätzi. Der Davoser Turn- und Sportlehrer, der diesen Sommer das höchste Trainerdiplom der Schweiz, die Pro-Lizenz, erwerben wird, ist in Chur kein Unbekannter. Vor einigen Jahren war er beim EHC Chur als Assistent der NLB-Mannschaft und im Nachwuchsbereich tätig. «Es ist fast ein Nachhausekommen», sagt der 37-jährige Headcoach, der weiss, worauf er sein Augenmerk legen muss, um in der 1. Liga bestehen zu können: «Prinzipien, die das Spiel mit sich bringt, mit Spielfreude und Einsatz, Leidenschaft und Kampf umsetzen zu können – das ist Eishockey.»

27 Akteure, dazu drei bis vier Nachwuchskräfte aus den eigenen Reihen, stehen Pargätzi in der neuen Saison zur Verfügung. Dass die Erfolgsmannschaft der letzten Saison weitgehend zusammengeblieben ist, deutet der Übungsleiter als ein positives

Zeichen. Verstärkt mit erfahrenen und talentierten Zuzügen soll das Saisonziel, der Klassenerhalt, zu schaffen sein. Auch Sportchef Hemmi ist zuversichtlich. Besonders viel hält er auf die Fähigkeiten der Torhüter: «Carlo Mazza und Florian Kindschi sind das beste Goalie-Duo der Liga», ist er überzeugt. Das Wort Playoffs wollen die Klubverantwortlichen bewusst nicht in den Mund nehmen, zumal auch das Budget von

840 000 Franken keine grossen Sprünge zulässt. Hemmi: «Ein finanzielles Himmelfahrtskommando wird es mit uns nicht geben.»

Ein Leckerbissen zum Auftakt

Dass Pargätzi sich für die Capricorns entschieden hat, liegt nicht zuletzt auch an der neuen Vereinsführung. «Der Vorstand macht eine sehr gute Arbeit, wir fanden uns mit unseren Philosophien auf Anhieb. Es steckt viel Herzblut in diesem Verein», lobt er seinen Arbeitgeber. Auch Hemmi sieht es so: «Präsident Thomas Domenig hat die Spielregeln bestimmt, lässt uns aber weitgehend freie Hand.» Dass ihm und seinem Team in dieser Saison auch mal ein scharfer Wind ins Gesicht blasen kann, schliesst der Trainer nicht aus. «Aber wir werden versuchen, mit Kampf und Leidenschaft dem Publikum sehr viel Freude zu bereiten», verspricht er. Eine schöne Gelegenheit, die topmotivierte Mannschaft zu erleben, bietet das erste Heimspiel gegen Arosa. «Ein Derby zum Auftakt ist immer etwas Besonderes.» ■

DIE ERSTEN HEIMSPIELE

Samstag, 1. Oktober: EHC Chur Capricorns – EHC Arosa

Samstag, 15. Oktober: EHC Chur Capricorns – EHC Bülach

Mittwoch, 2. November: EHC Chur Capricorns – EHC Winterthur

Mittwoch, 16. November: EHC Chur Capricorns – HC Chiasso

Mittwoch, 23. November: EHC Chur Capricorns – EHC Dübendorf

Die Spiele finden um 20 Uhr im Hallenstadion statt.



Vollgas: Trainer Marco Pargätzi (links) und Sportchef Roland Hemmi hoffen auf einen guten Saisonstart.